

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Der Liebe Müh ist umsonst

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90844955

Zweyter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216112

Herr; ich will es Ihnen auslegen, von wem Sie kommen. Wer Sie sind, und was Sie wollen, ist ausser meinem Firmament; ich könnte sagen, Element; aber das Wort ist so abgenutzt!

(Er geht ab.)

Viola. Dieser Kerl ist weise genug, den Narren zu spielen; und um das gut zu thun, wird eine Art von Witz erfordert. Er muß das ganze Betragen derer beobachten, über die er spottet, den Rang der Personen, und die Zeit; und, gleich einem Raubvogel auf jede Feder zusallen, die ihm vors Auge kömmt. Dieß ist eine eben so mühsame Kunst, als, ein weiser Mann zu seyn. Denn die Thorheit, die er weißlich zeigt, paßt sich wohl; aber weiser Leute Thorheit beschimpft ihren Witz.

Zweiter Auftritt.

Sir Tobias und Sir Andreas.

Sir Andreas. Gott grüße Sie, mein Herr.

Viola. Sie auch, Sir.

Sir Tobias. Dieu vous garde, Monsieur.

Viola. Et vous aussi. Votre serviteur.

Sir Tobias. Ich hoffe, mein Herr, daß Sie das sind, und ich bin der Ihrige. Wollen Sie ins Haus gehen? Meine Richte wünscht, daß Sie hinein kommen mögen, wenn Sie was an sie zu bestellen haben.

Viola. Ich bin Ihrer Nichte verbunden, *)
 Sir. Ich will sagen, sie ist der Zweck meiner Reise.

Sir Tobias. Probieren Sie Ihre Beine, Herr,
 setzen Sie sie in Bewegung.

Viola. Meine Beine, Sir, verstehen mich besser,
 als ich verstehe, was Sie damit sagen wollen,
 daß ich meine Beine probieren soll?

Sir Tobias. Ich will damit sagen, gehen Sie,
 gehen Sie ins Haus.

Viola. Ich will Ihnen mit Gehen und Hineingehen antworten; aber man kommt uns zuvor.
 (Olivia und Maria kommen.) Mein vollkommenstes, vor-
 treffliches Fräulein, der Himmel regne Wohlgerüche
 auf Sie!

Sir Andreas. Der junge Mensch ist ein herr-
 licher Hofmann! — Wohlgerüche regnen! — Schön!

Viola. Meine Materie hat keine Stimme, mein
 Fräulein, als für ihr willfahrendes und gnädigstes
 Ohr.

Sir Andreas. Wohlgerüche! — willfahrend! —
 gnädig! — Ich will sie alle drey in Bereitschaft hal-
 ten.

Olivia. Laß die Gartenthüre zugemacht werden,
 und laß mich allein.

(Sir Tobias, Andreas, und Maria gehen ab.)

*) Jam bound to your niece kann auch heißen: ich will
 zu Ihrer Nichte; und auf diesen Doppelsinn bezieht sich
 das Folgende.